

Deutsche Theaterkultur

Schriften des Verbandes zu deren Förderung

Am 27. August wurde in Hildesheim unter zahlreicher Beteiligung von führenden Persönlichkeiten der deutschen Kultur der „Verband zur Förderung deutscher Theaterkultur“ gegründet. Schon vorher waren 1100 Anmeldungen zur Mitgliedschaft eingelaufen, darunter von 30 Bühnenleitern und Dramaturgen, 23 dramatischen Schriftstellern, 105 sonstigen Schriftstellern, 99 Schriftleitern, 34 Hochschullehrern. Ein großer Organisationsplan zur Gründung von Zweigvereinen in ganz Deutschland ist in Ausführung. Was der Verband will, erfährt man aus folgenden 2 offiziellen Schriften:

E. Leopold Stahl, Wege zur deutschen Bühne

leicht kart. M 1.—

Die Grundlagen der Theaterkulturbewegung

3 Vorträge zur Hildesheimer Versammlung.

W. Carl Gerst: Die Theaterkulturbewegung. / E. Th. Kämpf: Deutsche Bühne, deutsche Sitte. / Maximilian Pfeiffer: Das deutsche Volk und die deutsche Bühne.

leicht kart. M 1.20

Die deutsche Theaterkulturbewegung ist ein erstes Anzeichen vom sittlich-idealistischen Ernst des kommenden neuen Deutschland. Es ist Pflicht jeden Sortimenters, mit an der Sammlung der Geister zu helfen.

Der Prophet des neuen Polen!

Ende November liegt zur Versendung bereit:

Stanislaw Przybyszewski

Von Polens Seele

(Schriften zum Verständnis der Völker) kart. M 1.80.

Ueber die Persönlichkeit des Verfassers schrieb die Frankfurter Zeitung am 9. November:

„Stanislaw Przybyszewski ist ein großes Temperament, eine ausgeprägte Individualität, die das ganze sogenannte Jungpolen befruchtet, ja noch mehr, ihm zu einem großen Teil seinen Stempel aufgedrückt hat. Aus dem polnischen Dorfe Rujawiens entfesselte sich ein Orkan, zerriß alle Dämme, umfing die Menschheit und enthüllte die Seele in ihrer reinsten Form („Vigilien“, „Am Meer“, „Die Dämmerung“). Er sprengt die irdischen, durch die Sinne festgehaltenen Grenzen und eilt zum Horizont der Ewigkeit, um dort die Seele der Allwelt zu schauen und sie zu offenbaren („Der heilige Hain“, „Die ewige Mär“ und andere Dramen und Romane). Das ist das Ziel seiner schmerzlichen, grenzenlosen Sehnsucht, das die Erlösung aus Leid und Qual. Das erschien ihm auch als die einzige Erlösung der polnischen Seele. Hierin liegt seine große Bedeutung für die polnische Kultur überhaupt und für die weitere Entwicklung der polnischen Literatur. Hierin lag aber auch zugleich das anfängliche Mißverständnis zwischen ihm, dem Neuerer, und der Nation, die in ihm nur einen Umstürzler sehen wollte.“

Beide Unternehmungen sind nur hier angezeigt!

Eugen Diederichs Verlag in Jena.